

Fachgespräch „Physikalische Einwirkungen – Lärm, Schwingungen, Strahlung“

08. und 09. November 2006, Sankt Augustin

**Vorstellung einer im Bundesdienst eingesetzten, aktualisierten
Software zur Bewertung von Lärm- und Schwingungsexpositio-
nen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung**

**Autor: Dipl.-Ing. Volker Schramm
Unfallkasse des Bundes, Wilhelmshaven**

Kurzfassung:

Die §§ 5 und 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) schreiben die Beurteilung der Arbeitsbedingungen und deren Dokumentation durch den Arbeitgeber vor. Diese Maßnahmen können zugleich als präventives Mittel zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren wirken, für die der Unternehmer gem. § 21 SGB VII dem Versicherten gegenüber verantwortlich ist.

Zur Unterstützung aller Dienstherren in der Bundesverwaltung wurde eine Handlungshilfe „Beurteilung der Arbeitsbedingungen in der Bundesverwaltung“ erarbeitet, die mehrfach sowohl inhaltlich als auch funktional erweitert worden ist und in der jeweils gültigen Form für die unmittelbare Bundesverwaltung als verbindlich erklärt wurde. Zurzeit liegt diese Software als CD-ROM-Version 3.0 mit Update 3.1 vor. Die Prüflisten und Bausteine des Programms wurden unter Leitung der Zentralstelle für Arbeitsschutz beim Bundesministerium des Innern (BMI) und der Unfallkasse des Bundes durch Fachleute aus der gesamten Bundesverwaltung erarbeitet. Unter der Rubrik gefährdungsartbezogene Beurteilungen befinden sich Bausteine zur Beurteilung physikalischer Einwirkungen wie Arbeits- und Schießlärm sowie Ganzkörper- und Hand-Arm-Schwingungen.

Diese Bausteine wurden den Erfordernissen der neuen EU-Lärm bzw. EU-Vibrations Richtlinie angepasst und aktualisiert. Damit besteht für den Anwender und Beurteiler eine einfache und praktikable Möglichkeit, Lärmsituationen oder Belastungen durch Vibrationen zu bewerten und als Ergebnis zu dokumentieren. Er erhält eine Aussage darüber, ob die Auslösewerte bzw. Grenzwerte eingehalten sind und ob die Tätigkeiten als gefährdend einzustufen sind. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Expositionswerte durch eine Datenrecherche in der programmeigenen Datensammlung zu ermitteln. Am Beispiel Baustein Arbeitslärm wird die Vorgehensweise einer Beurteilung im Vortrag dargestellt.

Weitere Informationen: volker.schramm@uk-bund.de

